

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 08.09.2016, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

### Tagesordnung

1. Sachstandsbericht zum Strategiepapier Baulandentwicklung  
Vorlage: 617/2016
2. 69. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen  
Geltungsbereich: Fläche in Geilenkirchen-Teveren, südlich der Töpferstraße und westlich des Teverener Baches  
- Beratung und Abwägung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen  
- Verabschiedung des Entwurfes der 69. Flächennutzungsplanänderung zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: 610/2016
3. Bebauungsplan Nr. 111 der Stadt Geilenkirchen  
Geltungsbereich: Fläche in Teveren, südlich der Töpferstraße und westlich des Teverener Baches  
- Beratung und Abwägung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen  
- Verabschiedung des Bebauungsplanentwurfes zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: 611/2016
4. Zukünftige Vorgehensweise bei der Vermarktung von Gewerbeflächen  
Vorlage: 628/2016
5. E-Mobilität: Projektvorstellung velo+  
Vorlage: 851/2016
6. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Karl-Peter Conrads

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Manfred Schumacher

Mitglieder

3. Maja Bintakys-Heinrichs
4. Rainer Jansen
5. Leonhard Kuhn
6. Uwe Neudeck
7. Barbara Slupik
8. Ernst Michael Thielemann
9. Wilhelm Josef Wolff

Stellvertretendes Mitglied

10. Christoph Grundmann Vertretung für Herrn Marko Banzet
11. Harald Volles Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Benden

Sachkundige/r Bürger/in

12. Christian Ebel Vertretung für Herrn Guillaume Dircks
13. Sven-Eric Fischer
14. Hubert Laumen
15. Jörg Stamm
16. Anton Stumpf
17. Siegfried Winands

von der Verwaltung

18. Erster Beigeordneter Herbert Brunen
19. Gort Houben
20. Alexander Jansen
21. Susanne Köppl
22. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
23. Manfred Savoir

Protokollführer

24. Michael Jansen

Gäste

25. Dipl. Ing. Schnuis

Stellvertretendes Mitglied

26. Hans-Josef Paulus Vertretung für Herrn Klaus Bales

Es fehlten:

27. Nikolaus Bales
28. Marko Banzet
29. Hans-Jürgen Benden
30. Guillaume Dircks
31. Dr. Wilfried Plum

Herr Karl-Peter Conrads eröffnete als Ausschussvorsitzender um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirt-

schaftsförderung nicht erhoben worden seien. Ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung sei ebenfalls nicht gestellt worden.

**TOP 1 Sachstandsbericht zum Strategiepapier Baulandentwicklung  
Vorlage: 617/2016**

Ausschussmitglied Wilhelm-Josef Wolff ging auf den von seiner Fraktion seinerzeit gestellten Antrag ein und brachte zum Ausdruck, dass man bei der Baulandentwicklung nun auf einem guten Weg sei. Die Sitzungsvorlage und die letzte Aufsichtsratssitzung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Geilenkirchen hätten gezeigt, dass man an einem Strang ziehe.

Der Bereich Stadtplanung und Baulandentwicklung sei wichtig für das weitere Fortkommen der Stadt. Wenn man diese Aufgabe allerdings ernst nehmen wolle, müsse die zuständige Abteilung entsprechend ausgestattet werden. In der Vergangenheit sei es durch personelle Engpässe immer wieder zu Einschränkungen und Hemmnissen gekommen, die gerade in diesem Aufgabenfeld nicht hinnehmbar seien.

Er appellierte an die Verwaltungsleitung, für eine personelle Aufstockung des Amtes zu sorgen.

Ausschussmitglied Grundmann stimmte seinem Vorredner zu und unterstrich ebenfalls die Bedeutung einer personellen Aufstockung. Seiner Meinung nach sei die Erstellung eines Personalentwicklungsplans notwendig.

Auch Ausschussmitglied Jansen lobte die in der Sitzungsvorlage aufgezeigte Strategie zur Baulandentwicklung. Seine Fraktion habe bereits in 2014 beantragt, eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse zu erstellen und begrüßte daher die Bemühungen der Verwaltung.

Die Ausschussmitglieder nahmen den Inhalt der Sitzungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 2 69. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen  
Geltungsbereich: Fläche in Geilenkirchen-Teveren, südlich der Töpferstraße und westlich des Teverener Baches**  
- Beratung und Abwägung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen  
- Verabschiedung des Entwurfes der 69. Flächennutzungsplanänderung zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: 610/2016

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Über die eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß dem Vorschlag der Verwaltung abgewogen. Die 69. Flächennutzungsplanänderung wird zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und

zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB verabschiedet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	3

- TOP 3**      **Bebauungsplan Nr. 111 der Stadt Geilenkirchen**  
Geltungsbereich: Fläche in Teveren, südlich der Töpferstraße und westlich des Teverener Baches
- Beratung und Abwägung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
  - Verabschiedung des Bebauungsplanentwurfes zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
- Vorlage: 611/2016

Herr Stumpf bezog sich auf ein Schreiben zu diesem Tagesordnungspunkt, das Anlage zur Sitzungseinladung war und richtete die Frage an die Verwaltung, ob die Nennung der Namen so gewollt sei und dem Datenschutz entsprechen würde. Er habe die Erfahrung gemacht, dass die Stadt Übach-Palenberg in vergleichbaren Fällen die Namen schwärzen würde.

Herr Alex Jansen erklärte hierzu, dass man eine Schwärzung der Namen nur auf Wunsch der Betroffenen vornehmen würde. Es sei in vielen Kommunen gängige Praxis, die im Bauleitplanverfahren eingegangenen Anregungen und Bedenken in Sitzungseinladungen und -protokollen zu veröffentlichen.

Herr Mönter brachte zum Ausdruck, dass er bei der von der Stadt Geilenkirchen praktizierten Vorgehensweise keine Bedenken habe. Dieser Verfahrensschritt innerhalb der Bauleitplanung sei ja gerade dafür da, Anregungen und Bedenken erheben zu können und habe öffentlichen Charakter. Er sehe also keine Verfahrensfehler.

**Beschlussvorschlag:**

Über die während der Beteiligungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß dem Vorschlag der Verwaltung abgewogen.

Der Bebauungsplanentwurf Nr. 111 wird zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB verabschiedet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	15
Nein:	0

Enthaltung:	3
-------------	---

#### **TOP 4      Zukünftige Vorgehensweise bei der Vermarktung von Gewerbeflächen Vorlage: 628/2016**

Ausschussmitglied Schumacher erinnerte daran, dass es in letzter Zeit immer wieder Diskussionen darüber gegeben habe, dass nach dem Kauf eines Gewerbegrundstücks dieses nicht wie ursprünglich den Stadtverordneten vorgestellt genutzt oder untervermietet worden sei. Man müsse überlegen, was man ansiedeln möchte und nach welchen Kriterien verkauft werden solle. Herr Schumacher halte es für erforderlich, hier eine konzeptionelle Regelung zu schaffen. So könne man z.B. kaufvertraglich regeln, dass im Falle einer Untervermietung zukünftig zusätzliche Kosten zum Kaufpreis für den Grundstückserwerber anfallen würden.

Gleichzeitig müsse man jedoch auch Augenmaß bewahren, da ja auch die Gefahr der Abwanderung in andere Kommunen bestünde.

Ausschussmitglied Wolff stimmte zu, dass eine Weitervermietung von Flächen an Dritte durch die Grundstückserwerber zwar bedenklich sei, allerdings dürfe man ansiedlungswilligen Betrieben auch nicht zu viele Hindernisse in den Weg legen. Seitens der Wirtschaftsförderung habe man ja bestätigt, dass man im Einzelfall kritisch prüfen werde. Man könne aktuell aber auch feststellen, dass sich im Gewerbegebiet etwas tue und es habe sich bestätigt, dass die Nachfrage steige, sobald die ersten Baumaßnahmen laufen.

Da davon auszugehen sei, dass man so schnell nicht mehr die Möglichkeit habe, neue Gewerbeflächen zu entwickeln, sei ein sorgfältiger Umgang beim Grundstücksverkauf geboten.

Ausschussvorsitzender Conrads ergänzte, dass man den Interessenten sicherlich keine Hindernisse in den Weg legen wolle. Allerdings sei es nicht Sinn und Zweck des Grunderwerbs im Gewerbegebiet, die Möglichkeit zur Spekulation zu eröffnen.

Seitens der freien Bürgerliste stimmte Herr Laumen seinen Vorrednern zu, ein Grundstück im Gewerbegebiet nicht zu Spekulationszwecken erwerben zu können. Vorrangiges Ziel bei der Ansiedlung der Betriebe solle es sein, Arbeitsplätze zu schaffen und Gewerbesteuerereinnahmen zu generieren.

Herr Paulus warf ein, dass die Diskussion zwar völlig richtig sei, aber zu spät erfolgen würde. Die angeführten Bedenken hätte man von Anfang an, also schon bei den ersten Grundstücksverkäufen berücksichtigen sollen.

Herr Rainer Jansen erinnerte die Ausschussmitglieder daran, dass in der Vergangenheit Herr Bürgermeister Fiedler die Auswahl der Kaufinteressenten vorweggenommen habe. Man habe daher keine Einflussmöglichkeit gehabt, so dass die ganze Sache aus dem Ruder gelaufen sei. Er vertrete die Meinung, dass man auch im Nachhinein noch entsprechende Regelungen treffen könne.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wurde deutlich gemacht, dass die Wirtschaftsförderung weiterhin die Bewerbungen um den Kauf eines Gewerbegrundstücks im Einzelfall kritisch prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss berichten solle.

#### **TOP 5      E-Mobilität: Projektvorstellung velo+ Vorlage: 851/2016**

Anhand der beigefügten Power-Point Präsentation stellte Frau Köppl das Projekt „verlo+“ vor. Gegenstand sei die Ausarbeitung einer E-Bike Route, die alle zehn Kommunen des Kreises Heinsberg miteinander verbinde. Alternativ könne man die Strecke aber auch in Tagesrouten „erfahren“. Beachtet habe man bei der Ausweisung der Route auch, dass die Strecke an wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbeiführen würde. Entsprechende Rastplätze mit Ladestation, Sitzmöglichkeit und Infotafel sollen ebenfalls hergestellt werden.

Durch ein entsprechendes Tourenlogo soll eine gewisse Werbewirksamkeit erreicht werden. Ziel des Projektes sei, die Tourismusregion Heinsberg sowie den örtlichen Einzelhandel zu stärken.

Abschließend teilte Frau Köppl auf entsprechende Nachfrage mit, dass der Strom an den Ladestationen zunächst auf unbestimmte Zeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werde. Die Stationen bediene man mit einer selbstgewählten PIN-Nummer.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

## **TOP 6      Verschiedenes**

Herr Schumacher stellte die Frage, ob man im Stadtgebiet Geilenkirchen nicht einen Wohnmobilplatz errichten könne. Er nahm noch einmal Bezug auf das Projekt Velo+ und regte an, einen solchen Platz mit der geplanten „Radlerrast“ zum Projekt Velo+ zu kombinieren.

Seitens der Verwaltung wurde hier eine Beantwortung der Frage zugesagt.

Ausschussmitglied Stumpf teilte mit, dass er die Bekanntgabe der Einzelhandelsziffern 2016 und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft in Geilenkirchen in der heutigen Sitzung erwartet habe.

Seitens der Wirtschaftsförderung wurde die Bekanntgabe und Auswertung für die nächste Ausschusssitzung zugesichert.

Sitzung endet um: 18:34

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Karl-Peter Conrads

Michael Jansen



Stadt Geilenkirchen

---

Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

08.09.2016

# Projekt velo<sup>+</sup>

- West-Bike-Route -

Susanne Köppl

Amt für Bildung & Wirtschaft



## Förderprojekt mit Laufzeit bis Frühjahr 2017

- Konzeption und Umsetzung einer "E-Bike-Route" (inkl. Logo, Name, etc.)
- Einrichtung eines Rastplatzes (mit Infotafel, Ladestation, etc.) je Stadt / Gemeinde des Kreises
- Ggfs. Anpassung Knotenpunktnetz des Kreises und Austausch aller Infotafeln
- Erstellung Webauftritt und "App" zur Route
- Erstellung von Infolyer oder Roadbook zur Route
- Zertifizierung als Qualitätsroute durch den ADFC



**Ausgangspunkt:** Entwicklung einer Pedelec-Route, die alle 10 Städte und Gemeinden des Kreises Heinsberg als Mehrtagestour verbindet.

- **Verlauf:** Weitestgehend über Bestandsstrecken durch landschaftlich reizvolle Regionen, Integration möglichst vieler POIs und Gastronomie, aber auch Anbindung der Verknüpfungspunkte des ÖV – OHNE dabei eine klare Routenstruktur zu verlieren.
- **Problematik:** Der Kreis Heinsberg ist vielschichtig, die Route kann daher nicht auf einen Themenbereich reduziert werden wie z.B. beim 'Ruruferradweg' oder einer 'Mühlenroute'.
- **Idee:** Alleinstellungsmerkmal westlichster Kreis Deutschlands als Bestandteil des Routennamens in Anlehnung an "Spitze im Westen" bzw. "Radfahren im Westzipfel" (Selbstverständnis des Kreises im Tourismuskonzept). Zusätzlich der Bezug zum Rad (BIKE) bzw. "versteckt" auch zum E-BIKE.



Stadt Geilenkirchen

---

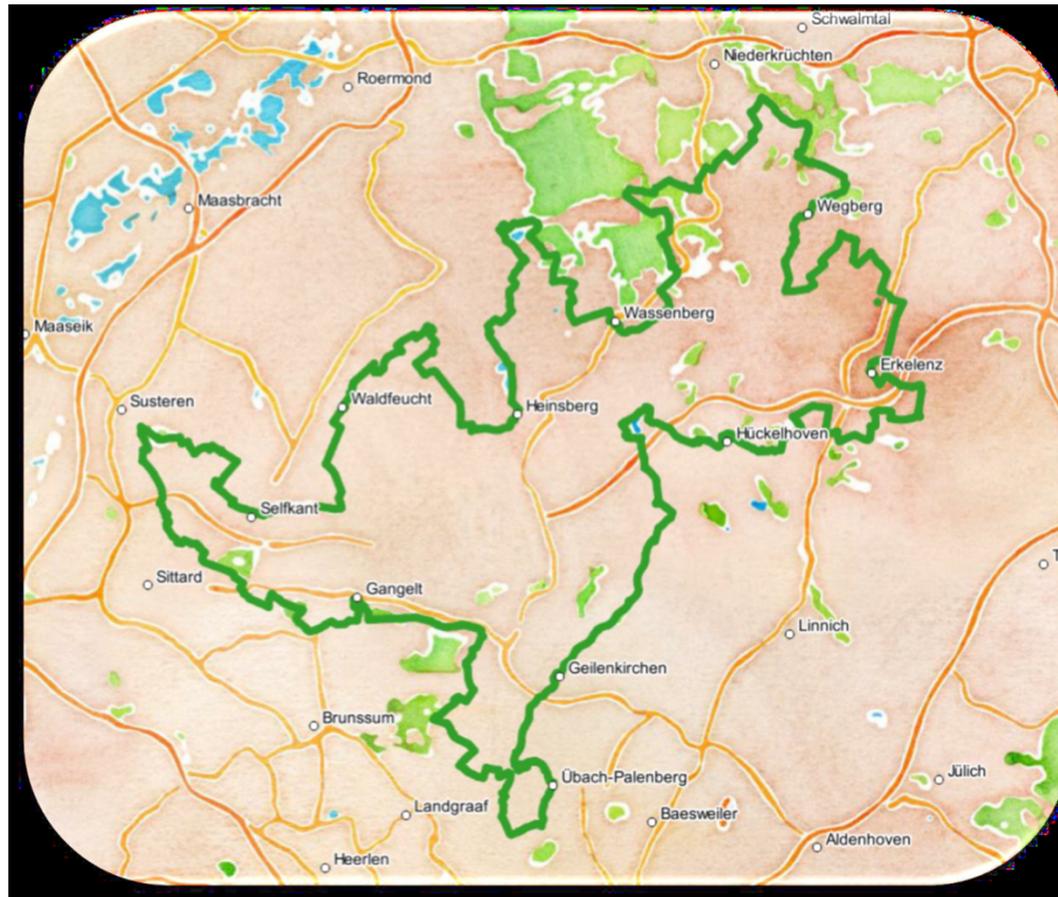
Routenlogo:





# Stadt Geilenkirchen

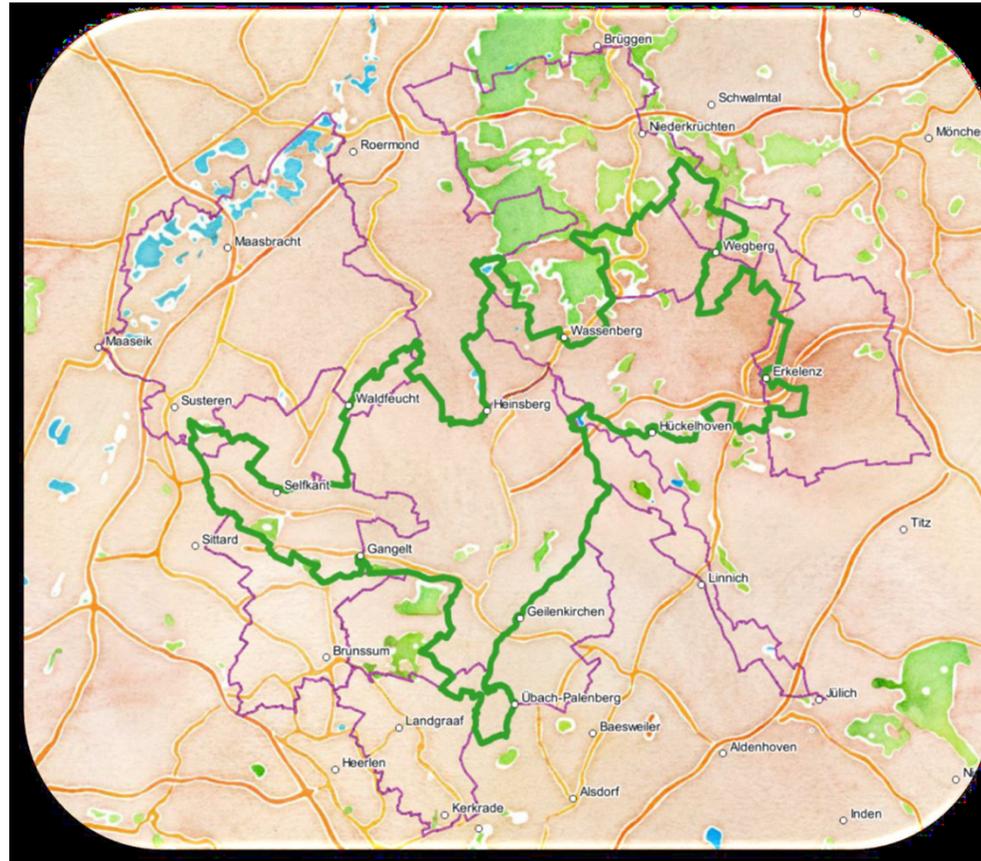
Routenverlauf:





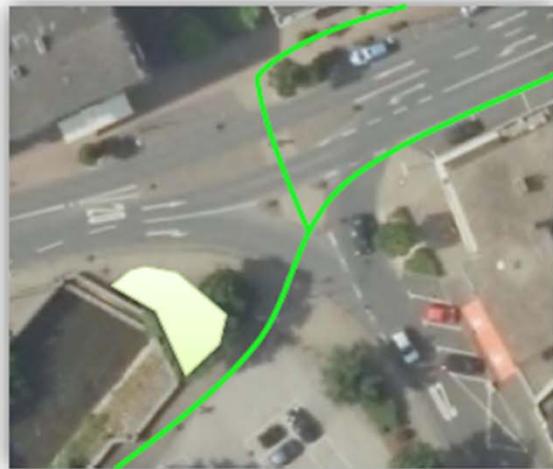
# Stadt Geilenkirchen

Partnerwegen:





## RadlerRastPlätze – Geilenkirchen / Synagogenplatz

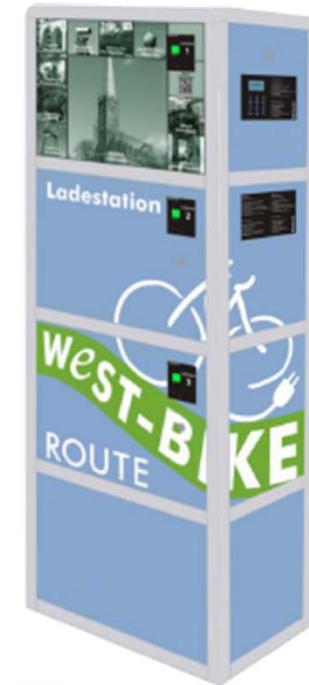


Funktion	Element	Bemerkung
Laden	Ladestellenschrank	Neu
Abstellen	Lena + 3 x Radius	Neu
Information	West-Bike-Route	Neu
	Umgebung	Neu
	Radfahren	Pfeil zur Knotenpunkttafel
Rasten	Bank	Vorhanden, auf Wunsch ersetzen
	Abfallbehälter	Vorhanden, auf Wunsch ersetzen



# Stadt Geilenkirchen

## Radlerrast:





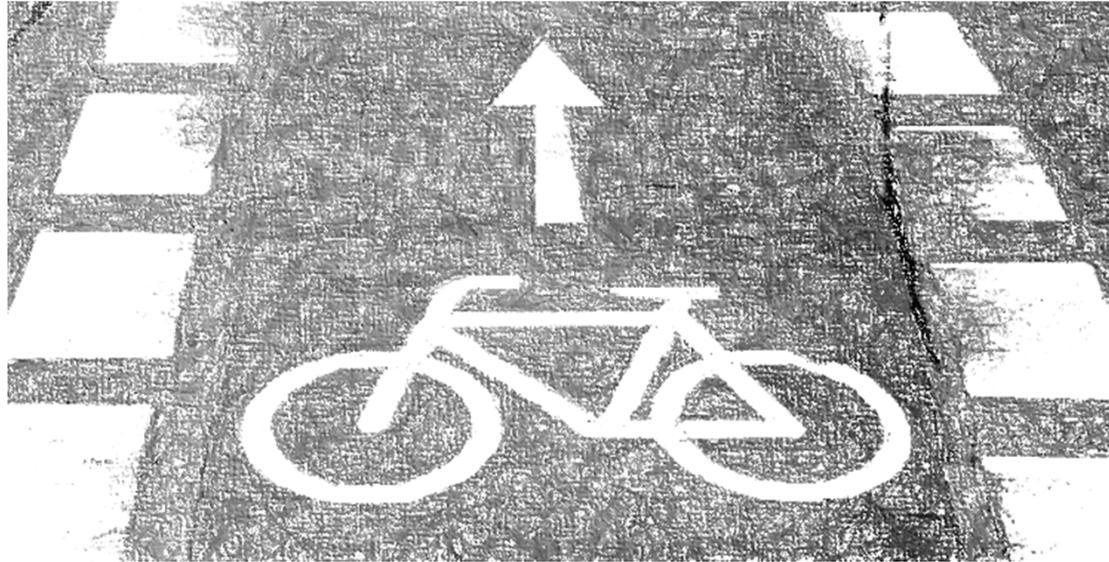
## Ziele:

- Profilierung der Freizeitregion Heinsberg (Inwertsetzung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Bereich Fahrradtourismus)
- **Erweiterung des Einzugsgebietes (neue Zielgruppen)**
- Aufwertung des vorhandenen Radroutennetzes
- Angebotserweiterung für E-Bike/Pedelec, für Tages- und Mehrtagesrouten
- Modernisierung durch E-Ladestationen, digitale Orientierungshilfen
- Schaffung eines regionalen Markenzeichens
- Regionale Vernetzung
- Herausstellung regionaler Besonderheiten (Erhöhung d. Besuchsanreize)
- **Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen – überregionale Vermarktung**
- Förderung der Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen
- Monetäre Wertschöpfung in allen Wirtschaftssektoren



Stadt Geilenkirchen

---



Vielen Dank